

Nordbrücke: Pfosten versetzt

An der Bushaltestelle Bahnhof Wipkingen können die Fahrgäste wieder ungehindert aus dem 46er und 33er aussteigen – die VBZ haben die Pfosten umplatziert.

Seit Jahren mussten Passagiere des 33er oder 46ers beim Ein- oder Aussteigen an der Bushaltestelle Bahnhof Wipkingen sportlich sein: Hielt der Bus Richtung Stadtzentrum innerhalb der vorgeschriebenen Markierung, verstellten sechs Metallpfosten die Ausstiege. Leute mit Tragtaschen mussten sich durchschlängeln, Mütter oder Väter mit Kinderwagen waren darauf angewiesen, dass ihnen jemand half, den Kinderwagen über die Pfosten zu heben (TA vom 16.3.).

Mit diesem Hindernislauf ist nun Schluss: Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) haben die Lage der Pfosten kurzerhand den neuen Gelenkbussen angepasst. «Die Situation war unangenehm, unbefriedigend, inakzeptabel», sagt VBZ-Sprecherin Daniela Tobler. Deshalb wollten die VBZ nicht wie ursprünglich kommuniziert mit der Lösung des Problems bis zur Sanierung der Nordbrücke im 2011 warten. «Jetzt können alle Fahrgäste auf der Nordbrücke wieder ungehindert ein- und aussteigen.»

Sechs Pfosten mit grosser Symbolik

Quartiervereinspräsident Beni Weder freut sich sehr über die unbürokratische Versetzung der Pfosten. «Das ist ein Lichtblick in der zukünftigen Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit den Quartiervereinen!» Zehntausende solche Pfosten säumen in Zürich die städtischen Trottoirs, Strassen und Plätze. Sie schützen Passanten und wartende Fahrgäste an Haltestellen vor Autos und verhindern, dass Lenker ihren Wagen dort parkieren. (*mom*)